



Weihnachten mit Paulus

Ein Briefanfang – Römer 1, 1–7

1.

Für Paulus, den Juden, steht der Zusammenhang von Israel und Christentum ganz am Anfang. Er eröffnet seinen Römer-Brief:

Paulus, ein Knecht Christi Jesu, berufen zum Apostel, ausgesondert zu predigen das Evangelium Gottes, das er zuvor verheißen hat durch seine Propheten in der Heiligen Schrift, von seinem Sohn Jesus Christus, unserm Herrn, der geboren ist aus dem Geschlecht Davids nach dem Fleisch.

Israel und Christentum. In der nationalsozialistischen Diktatur meinten die Deutschen Christen zeigen zu können, dass Jesus Arier war. Alle biblischen Zeugen aber, angefangen bei Paulus, sagen klar: Jesus ist geboren aus dem Geschlecht Davids, er war Jude und wollte nie etwas anderes sein, so wie auch Paulus Jude war und sich nie als etwas anderes verstand. Sicher: Es ging Jesus und Paulus um ein erneuertes Judentum, aber an erster Stelle stand für sie die Kontinuität. Der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs ist auch der Gott Jesu. Es ist eine Heilsgeschichte, ein Gott, ein Glaube, bei allem was man an Differenzierendem noch weiter dazusagen könnte.

Paulus argumentiert nicht, dass Joseph gar nicht der wirkliche Vater von Jesus war und Jesus von einer Jungfrau geboren wurde. Für Paulus ging bei der Zeugung Jesu alles ganz natürlich und irdisch zu. Josef war Davids Nachfahre und deshalb galt diese Nachkommenschaft auch für seinen leiblichen Sohn Jesus. So sieht es der Apostel Paulus, so sehen es das Markus- und das Johannesevangelium, so sehen es auch die Stammbäume Jesu im Matthäus- und Lukasevangelium.

2.

In seinem Briefanfang zeigt Paulus auf, dass zwischen göttlicher und menschlicher Natur Christi ein Zusammenhang besteht, zwischen himmlischer und irdischer Sphäre. Im Blick auf Jesus schreibt Paulus nämlich ein Doppelpes:

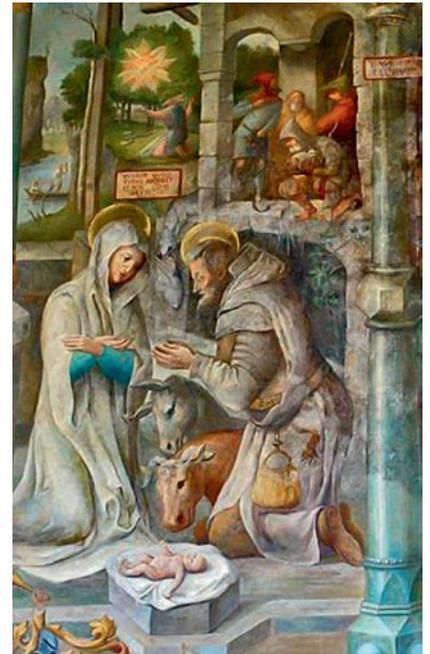
Jesus Christus ist geboren aus dem Geschlecht Davids *nach dem Fleisch*, und er ist zugleich *nach dem Geist* eingesetzt als Sohn Gottes in Kraft durch die Auferstehung von den Toten.

Für Paulus ist Jesus zwar Mensch wie wir, er ist gezeugt und geboren wie wir es sind und er starb am Ende auch den ganz menschlichen Tod mit all seiner Bitternis. Das heißt aber keinesfalls, dass Jesus *nur* Mensch gewesen ist. Um das zu sagen wählt Paulus nun nicht die Metapher von der Jungfrauengeburt, sondern den Gedanken der Gotteskindschaft und die Unterscheidung von Fleisch und Geist.

Die Wirklichkeit wird aus zwei verschiedenen Perspektiven beschrieben.

Die Perspektive des Fleisches, die irdische Sicht, zeigt uns Jesus als Menschen, geboren von einer Frau, wohl nicht in Bethlehem, sondern in Nazareth, großgeworden mit mehreren Geschwistern, geschult in der Heiligen Schrift, ausgebildet zum Zimmermann, getauft von Johannes dem Täufer, als Wanderprediger unterwegs in Galiläa mit einer beachtlichen Anhängerschaft, schließlich hingerichtet in Jerusalem von römischen Besatzungssoldaten.

Die Perspektive des Geistes, die himmlische Sicht, zeigt uns Jesus hingegen von Anfang an als Kind Gottes, unübertrefflich anmutig geschildert in den Geburtsgeschichten der Bibel: bedroht und doch bewahrt, von vielen unbeachtet, aber von Hirten und Magiern als König erkannt, begleitet vom göttlichen Stern, der anzeigt, welches Wunder sich ereignet. Aus himmlischer Sicht ist Jesus ein Gotteskind, wirkt mit göttlicher Macht, was Menschen nicht zu tun vermögen. Er wider-



Fortsetzung auf Seite 3

Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit
und ein friedvolles Jahr 2015

Ihre Pfarrerin

Gita Heber

Von Ankunft und Abschied

Aus der Stadtkirchenarbeit im Advent

Mit dem letzten Monat des weltlichen Jahres beginnt das Kirchenjahr. Es blickt voraus und wartet auf die große Veränderung, die mit der Geburt Jesu gefeiert wird. „Friede auf Erden“ wird versprochen, aber wir sind immer wieder weit von ihm entfernt. Zu den schrecklichsten Formen des Unfriedens gehört die Folter, die nach wie vor in vielen Ländern und Regionen der Welt praktiziert wird. Im Zusammenhang mit dem „Tag der Menschenrechte“ am 10. Dezember zeigen wir vom **2.–12. Dezember** in der Katharinenkirche gemeinsam mit „Amnesty International“ die Ausstellung **„Die Würde des Menschen ist unantastbar – Ursachen, Formen und Folgen der Folter“**. **Eröffnung** ist am **2. Dezember, um 18 Uhr** mit Vertreterinnen und Vertretern von „amnesty international“, die zur Konzeption der Ausstellung sprechen werden.

Am **Mittwoch, dem 17. Dezember um 19 Uhr** findet das **Konzert „Freu dich Erd‘ und Sternenzelt – Weihnachtliche Chormusik und Geschichten“** der Frauenstimmen des Motettenchores Frankfurt unter der Leitung von **Thomas Hanelt** statt. Lesen wird die **Schauspielerin Leslie Malton**.

Das **„Gebet für Frankfurt“** am **Freitag, dem 19. Dezember, um 18 Uhr** steht unter dem Titel **„Ein großes Heer, das Frieden singt“**. **Georg Magirius** liest aus seinem Weihnachtsbuch „Dies soll euch ein Zeichen sein“. Das Gebet und die Lesung werden musikalisch begleitet durch **Bettina Linck** an der **Konzertharfe**.

Die Filmreihe **„Zerreiβproben – Filme zum israelisch-palästinensischen Konflikt“** endet am **Mittwoch, dem 10. Dezember, um 19 Uhr** mit dem Film **„Liebe Grüβe aus Nahost“** im Ökumenischen Zentrum Christuskirche am Beethovenplatz. Es geht um die Dokumentation einer deutschen Reisegruppe nach Israel/Palästina und deren Erfahrungen.

Im Dezember begleitet die Stadtkirchenarbeit die **Ausstellung „Body talks – 100 Jahre BH“ des Museums für Kommunikation** mit einer **Filmreihe im Deutschen Filmmuseum**. Folgende Filme zur Inszenierung des weiblichen Körpers sind zu sehen: **9. Dezember, 18 Uhr: 32 A** Regie: **Marian Quinn (Irland 2007)**; **16. Dezember, 18 Uhr: The Outlaw** Regie: **Howard Hughes (USA 1940)**; **23. Dezember, 18 Uhr: Gilda** Regie: **Charles Vidor (USA 1946)**; **30. Dezember, 18 Uhr: Die Herbstzeitlosen** Regie: **Bettina Oberli (Schweiz 2006)**. Den Körper als gute Gabe des Schöpfers wahrnehmen bedeutet auch seine ausdrückliche Betonung. Gegen eine jahrhundertelange Körperfeindlichkeit der Kirche will die Filmreihe die Sprache des Körpers positiv ins Zentrum rücken.

Das **„Gebet für Frankfurt“** am **16. Januar, um 18 Uhr** wird wie in den letzten Jahren im Rahmen der „Winterspeisung für Bedürftige“ stattfinden.

Am **Samstag, dem 20. Dezember, um 15 Uhr** werde ich in einem **Gottesdienst** von Pröpstin Gabriele Scherle als Pfarrer für Stadtkirchenarbeit an der Katharinenkirche verabschiedet. Sehr herzlich lade ich alle Mitglieder der Katharinengemeinde **zu meiner Verabschiedung** ein und freue mich, wenn viele von Ihnen kommen können.

**Mit den besten Wünschen
für eine besinnliche und ruhige Advents- und Weihnachtszeit**

Ihr Werner Schneider-Quindeau

Termine

... im Dezember 2014/Januar 2015

- | | | | | | | | |
|---|---|------------|----|------------|-----|--|--|
| <p>► SO 7. DEZEMBER 15.30 UHR
Advents- und Weihnachtliedersingen für Groß und Klein
Lieder, Gedichte und Geschichten
(siehe Anzeige Seite 6)</p> <p>► SO 14. DEZEMBER 17 UHR
Johann Sebastian Bach (1685–1750)
Weihnachtsoratorium BWV 248
Kantaten I-III
Sanctus aus Messe in h-moll BWV 232</p> <p>► SO 14. DEZEMBER 20 UHR
Johann Sebastian Bach (1685–1750)
Weihnachtsoratorium BWV 248
Kantaten IV-VI
(siehe Anzeige Seite 6)</p> <p>► 2. Weihnachtsfeiertag, FR 26. DEZEMBER 18 UHR
„Die langen Nächte“
(siehe Anzeige Seite 6)</p> <p>► MI 31. DEZEMBER, 22.30 UHR
„Romantisch ins Neue Jahr“
(siehe Anzeige Seite 6)</p> <p>► SO 4. JANUAR, 18 UHR
Orgelkonzert Martin Lücker
„Ein Symphoniekonzert auf der Orgel“
Bach, Franck, Hindemith</p> <p>► SA 10. JANUAR
BachVesper
17.30 UHR Gesprächskonzert
18 UHR Gottesdienst
Schau, lieber Gott, wie meine Feind, BWV 153
Ensemble: Vokalsolisten, Bach-Collegium Frankfurt-Wiesbaden
Leitung: Michael Graf Münster
Orgel: Martin Lücker
Liturgie und Predigt: Traugott Begrich</p> <p>► SO 18. JANUAR, 18 UHR
Orgelkonzert Jorin Sandau (Darmstadt)
„Phantasien und Fugen“
Frescobaldi, Froberger, Bruhns, Bach, Tournemire, Reger</p> <p>► SA 7. FEBRUAR
BachVesper
17.30 UHR Gesprächskonzert
18 UHR Gottesdienst
Sie werden euch in den Bann tun, BWV 144
Ensemble: Vokalsolisten, Mitglieder der Schiersteiner Kantorei, Bach-Collegium Frankfurt-Wiesbaden
Leitung: Martin Lutz
Orgel: Martin Lücker
Liturgie und Predigt: Dr. Joachim Schmidt</p> <p>► SO 8. FEBRUAR 18 UHR
Orgelkonzert Martin Lücker
„Variationen“
Bach, Reger, Sanchez-Verdú</p> | <table border="0"> <tr> <td style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Musik</td> <td style="border-left: 1px solid black; border-right: 1px solid black; padding: 0 5px;">in</td> <td style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Katharinen</td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black; border-bottom: 1px solid black; padding: 0 5px;">St.</td> <td style="border-left: 1px solid black; border-right: 1px solid black; padding: 0 5px;"></td> <td style="border-top: 1px solid black; border-bottom: 1px solid black; padding: 0 5px;"></td> </tr> </table> | Musik | in | Katharinen | St. | | |
| Musik | in | Katharinen | | | | | |
| St. | | | | | | | |

steht Sünde und Teufel, überwindet den Tod, weil das göttliche Leben in ihm stärker ist als jede Vernichtungsmacht.

Aus dieser Sicht wird im Leben Jesu die irdische Welt zum Ort für himmlische Ereignisse. Das Unendliche erscheint in der Endlichkeit, das Ewige im Zeitlichen, das Letzte im Vorletzten. In den Worten des Evangelisten Johannes: Das göttliche Wort wird Fleisch und wohnt unter den Menschen, die in ihm die Herrlichkeit Gottes erkennen.

3.

Der dritte Zusammenhang, den Paulus uns aufzeigt, ist der zwischen Gott und Jesus und uns. Der Briefanfang endet:

An alle Geliebten Gottes und berufenen Heiligen: Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserm Vater, und dem Herrn Jesus Christus.

Dieser Gruß richtet sich zunächst an die Gemeinde an Rom, die Kernstadt des römischen Reiches. Aber Paulus

dachte immer global, dachte immer urbi et orbi, nicht nur für die *eine* Stadt, sondern immer für den *ganzen* Erdkreis. Und diesem ganzen Erdkreis gilt von Gott Gnade und Friede. Das ist der Kern des Evangeliums, das ist der Kern der Weihnachtbotschaft, das ist das, was alle und alles miteinander verbindet: Die ganze Welt lebt aus Gottes Gnade, die ganze Welt soll von dieser Gnade und dem göttlichen Frieden erfüllt werden. In allem, was lebt, soll Gott so lebendig sein, wie er in Jesus lebendig war und ist: als Lebensmacht, als Hoffnung, als Glaube, als Liebe.

Die himmlischen Mächte des Glaubens, der Hoffnung, der Liebe haben in Jesus Fleisch angenommen und sind in die Sphäre des Irdischen eingegangen. Himmel und Erde, Gott und Welt sind einander verbunden. Nichts auf der Welt ist mehr ohne Gott, ohne seine Gnade und seinen Frieden. Das ist der Kern des Evangeliums, das ist der Kern von Weihnachten, das feiern wir: Gottes Gnade und Frieden gelten allen Menschen, sie gelten dem ganzen Erdkreis.

Gita Leber

Frau Ursula Tobias wird mit dem Bundesverdienstkreuz gewürdigt

Im Wiesbadener Landtag erhält sie durch den Landtagspräsidenten diese hohe Auszeichnung

Mehrere Auszeichnungen wurden Frau Tobias schon zu Teil, am 9. Oktober 2014 jedoch fand ihr außerordentlicher Einsatz mit der Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland eine besonders schwergewichtige Würdigung.

Frau Ursula Tobias wurde an diesem Tag durch den Landtagspräsidenten Norbert Kartmann im Wiesbadener Landtag diese hohe Auszeichnung überreicht, verliehen von Bundespräsident Gauck.

Sie wurde für ihr Jahrzehnte langes ehrenamtliches Engagement für die Siebenbürger Sachsen und für die Evangelische Kirche ausgezeichnet. Frau Tobias arbeitete für den Verband der Siebenbürger Sachsen als Frauenreferentin der Landesgruppe Hessen. Schon nachdem Ursula Tobias 1944 aus Siebenbürgen geflohen war, erkannte sie die Nöte ihrer Schicksalsgemeinschaft. Sie gründete Jugendgruppen und ermutigte die Erwachsenen durch Seminare und Sommerfreizeiten ihr kulturelles Erbe zu pflegen und in die Gesellschaft einzubringen. Ihr Mitwirken im „Arbeitskreis der Siebenbürger Sachsen“ förderte zudem die wissenschaftliche Forschung über Siebenbürgen. Darüber hinaus stärkte sie die Öffentlichkeitsarbeit, wodurch die Arbeit des Landesverbandes zu größerer gesellschaftlicher Wirkung gelangte. Seit 1970 bis 1999 war Frau Tobias berufstätig und war Mutter damals drei kleiner Kinder und leistete ihr vorbildliches Ehrenamt mit Überzeugung über diese privaten und beruflichen Pflichten hinaus.

In unserer Kirchengemeinde leitet Frau Tobias eine Gemeindegroupe der Siebenbürger Sachsen. Alle kennen die Frauen, die sich durch Torten und Handarbeiten auf dem Gemeindebasar vor dem 1. Advent präsentieren und einen großen

Beitrag für ein gelungenes Gemeindefest leisten. Einen Teil der Erlöse, die die Gruppe erzielt, gibt die Gemeinde weiter für Projekte der Gruppe in Rumänien. Durch den Einsatz von Frau



Frau Rößler, Frau Dr. Leber, Frau Tobias, Frau Schmidtke, Frau Fütterer

Tobias und ihrer Frauen konnte der Kirchturm in Bistritz nach dem Brand wieder aufgebaut werden.

Frau Tobias war mehrere Perioden im Kirchenvorstand der St. Katharinenkirche tätig, sowie in der diakonischen Arbeit, beispielsweise im Besuchsdienstkreis, dem sie heute, als 80-Jährige nach wie vor angehört.

Zu dem feierlichen Akt der Ehrung für diese Lebensleistung begleitete sie ihre Familie, siebenbürgische Landsleute und eine Delegation der St. Katharinenkirche.

Gita Leber

Zum Abschied von Pfarrer Werner Schneider-Quindeau

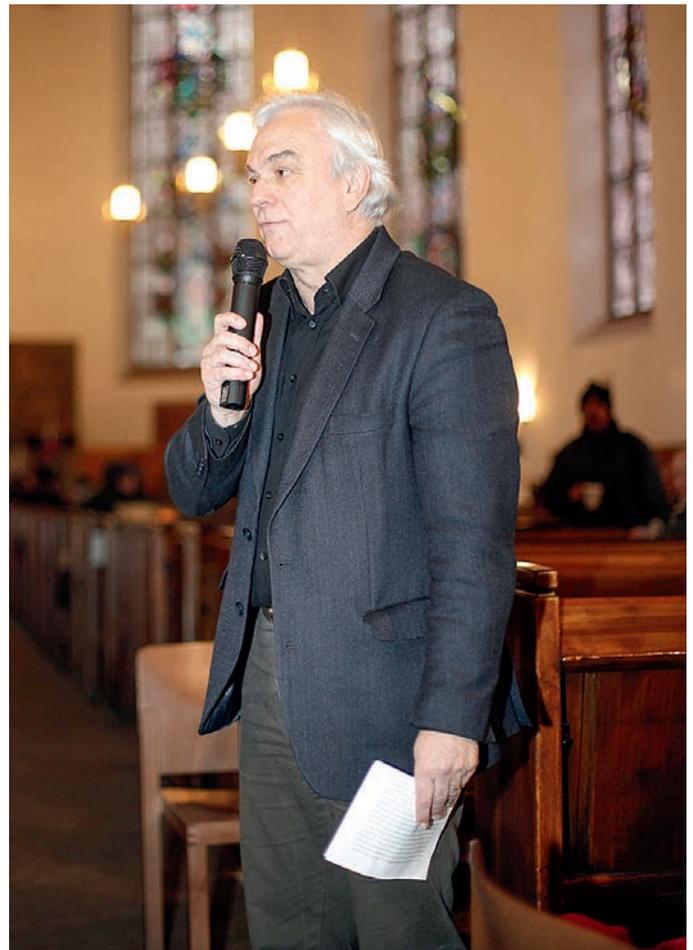
Am Samstag, dem 20. Dezember um 15 Uhr wird Pröpstin Scherle den langjährigen Pfarrer für Stadtkirchenarbeit Werner Schneider-Quindeau im Gottesdienst verabschieden. Ende Januar 2015 wird er in den Ruhestand treten. Für uns ist das ein Anlass, dankbar auf die sieben Jahre seiner Amtszeit zurückzublicken.

In der Ausschreibung hieß es 2007: „Die Katharinenkirche ist eine Dotationskirche, d. h. sie gehört den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Frankfurt. Dies soll in der Stadtkirchenarbeit programmatisch umgesetzt werden ... Der Stelleninhaber soll diese Kirche einmal als *Passantenkirche* profilieren. Dies geschieht in der Entwicklung eines Konzeptes der Gastgeberchaft ... Darüber hinaus soll die Katharinenkirche als ein Ort herausragender öffentlicher Predigtkultur entwickelt werden. Dazu sind Predigtreihen und Gottesdienstformen zu entwickeln.“ Von den Bewerbern wurden neben besonderer theologischer Qualifikation und Erfahrung auch erwartet: „Die Fähigkeit, Themen von öffentlicher Relevanz theologisch zu durchdringen und in evangelischer Vielfalt phantasievoll öffentliche Gestalt annehmen zu lassen, die Fähigkeit, Personen des öffentlichen Lebens für das besondere Profil der Stadtkirchenarbeit an der Katharinenkirche zu gewinnen sowie die Sensibilität dafür, dass alles, was an dieser Kirche geschieht, von der Stadtöffentlichkeit als eine Äußerung der Evangelischen Kirche wahrgenommen wird.“

Mit buchstäblichem Feuereifer machte sich der neue Pfarrstelleninhaber an seine Arbeit. „Sankt Katharinen im Feuer“ hieß beispielsweise eine Videoinstallation, die zur Luminale im April 2008 die Katharinenkirche jeden Abend in ein virtuelles Flammenmeer verwandelte. Daran knüpften sich viele Assoziationen: Vom „Brennenden Dornbusch“ zu den pfingstlichen „Zungen wie von Feuer zerteilt“, aber auch an die Flammen der Hölle, an brennende Scheiterhaufen und an die



„St. Katharinen im Feuer“



Zerstörung der Katharinenkirche im Feuersturm 1944. Daran knüpfte sich ein Begleitprogramm aus Meditationen, Lesungen, Andachten und Konzerten.

Schon bald bildeten sich die Formate heraus, welche die Stadtkirchenarbeit seit 2008 prägen: Das „Gebet für Frankfurt“ greift an jedem dritten Freitag eines Monats um 18 Uhr aktuelle Themen auf, die die Öffentlichkeit der Stadt bewegen. Die Video-Projekte zur alle zwei Jahre stattfindenden Luminale sind zu einer Tradition geworden; sie erweisen sich regelmäßig als Publikumsmagnete, die bis tief in die Nacht Tausende von Frankfurtern anziehen. 2010 bewegten sie sich durch einen Tunnel aus Licht in der Kirche, 2012 ließen sie sich „Vom Rätsel Wasser“ bezaubern und 2014 vom „Licht: ein Seelenfünklein“ entzünden.

Regelmäßig werden Ausstellungen in der Kirche gezeigt, die nicht nur informieren, sondern zu tieferer Beschäftigung mit ihrem Thema einladen wollen. „Das ist meine Welt – eine Fotoausstellung von Menschen mit Demenz“ – „Abgeerntet. Wer ernährt die Welt?“ – „Hessen fairändert! – Gegen den Ausverkauf der einen Welt“ lauten nur einige davon.

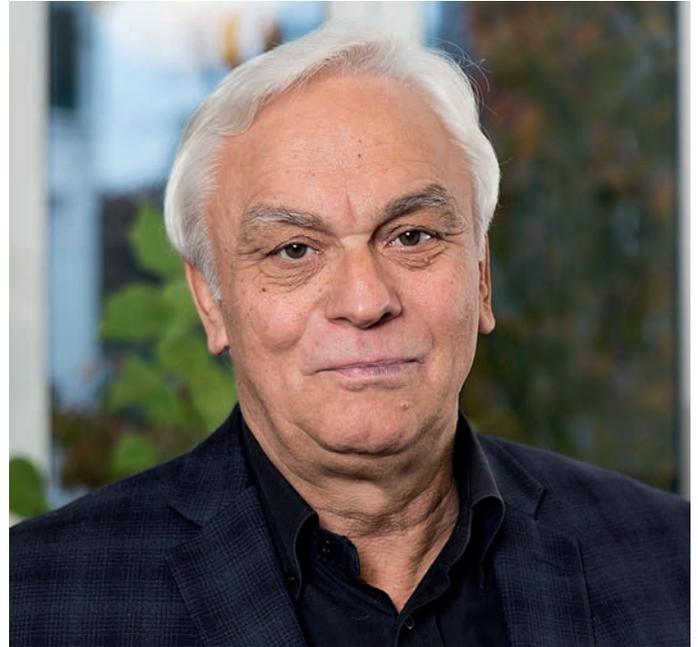
Aufmerksame Leser von „sankt katharinen“ wissen, dass in fast jeder Ausgabe die zweite Seite dem Programm der Stadtkirchenarbeit gewidmet ist. Unter den Veranstaltungen, die mir in besonderer Erinnerung bleiben, möchte ich noch einige hervorheben: „Einmal Jenseits und zurück. Ein Koffer für die letzte Reise“ war eine faszinierende Sammlung von Koffern, die im November 2009 in der Katharinenkirche zu sehen war. Über 100 Menschen hatten sie gepackt mit den Dingen, die ihnen im Leben so wichtig sind, dass sie sie auf ihre letzte Reise mitnehmen würden.

Ebenso bemerkenswert fand ich die Aktion „Gier frisst: Vertrauen“ des Darmstädter Künstlers Ralf Kopp. Im Zusammenhang mit einer Ausstellung in der Kirche hatte er vor dem Turm eine „soziale Skulptur“ gestaltet: 54.000 Ein-Cent-Münzen bildeten das Wort VERTRAUEN. Was mit dieser Skulptur im Laufe eines Tages und einer Nacht geschah, ohne erkennbare Aufsicht und nur der Verantwortung der Passanten überlassen, ist eine faszinierende Geschichte für sich. Auf solcherart anfassbare Weise das Verhältnis von Gesellschaft, Geld und Glaube zu beleuchten ist für mich ein Beispiel für gelungene Stadtkirchenarbeit.

Sehr bewegt hat mich das Schicksal der verfolgten Gemeindeglieder, deren 2012 in der Ausstellung „Verfolgt, ausgestoßen – und vergessen?“ gedacht wurde. Die dafür angefertigten Plakate haben ihren Platz im Turmeingang der Kirche gefunden.

Und schließlich wird mir auch ein total verregneter Freiluft-Gottesdienst vor der Katharinenkirche zum Wolkenkratzer-Festival am 26. Mai 2013 in Erinnerung bleiben. Diese Erinnerung kann ich allerdings nur mit sehr wenigen Menschen teilen, denn die erwarteten Besucherscharen waren bei dem nasskalten Wetter lieber zuhause geblieben, oder hatten sich

zumindest an einen warmen und trockenen Veranstaltungsort geflüchtet. Aber auch die Erfahrung, dass nicht jede gute gemeinte und von Hoffnungen und Erwartungen getragene Aktion ein großer Erfolg wird, gehört nun einmal zur Stadtkirchenarbeit. Dabei über Jahre hinweg ein gleichbleibend hohes Niveau zu halten und den Ansprüchen einer kritischen Öffentlichkeit



standzuhalten erfordert neben hoher theologischer Kompetenz und organisatorischen Fähigkeiten nicht zuletzt Mut und Selbstvertrauen.

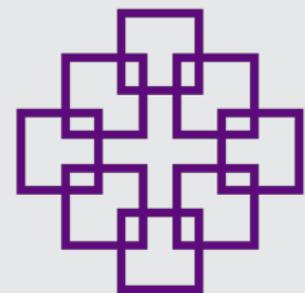
Wir sind dankbar, dass die Pfarrstelle für Stadtkirchenarbeit wieder ausgeschrieben wurde und hoffen, dass sich für diese anspruchsvolle Aufgabe qualifizierte Menschen bewerben. Pfarrer Schneider-Quindeau danken wir für seinen engagierten und anregenden Dienst und wünschen ihm Gottes reichen Segen für seinen Ruhestand.

Wolfram Schmidt

„Die evangelische Kirche bereichert nicht sich, sondern alle“

Kirchenpräsident Dr. Volker Jung im Vorwort zum Jahresbericht 2013/14 der EKHN

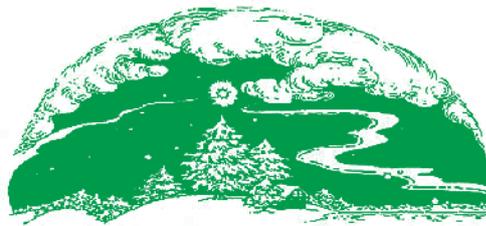
Die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) hat zum 14. Mal einen Jahresbericht vorgelegt. Er gibt mit einer Fülle von Zahlen, Fotos und Reportagen Einblicke in das kirchliche Leben. Außerdem bietet er auf seinen 88 Seiten auch Fakten, Informationen und Argumente über die Kirchensteuer, Kollekten, Entgelte, Staatsleistungen, die Zinsabgeltungssteuer. Informiert wird auch über den Haushalt mit einem Gesamtvolumen von 529,7 Mio. Euro sowie über den Stand der Rücklagen, ihren Verwendungszweck und die ethische Anlagepraxis der EKHN bei ihren Rücklagen. Der Jahresbericht kann kostenlos unter info@ekhn.de angefordert oder unter www.ekhn.de/jahresbericht eingesehen werden.



Sonntag, 7. Dezember 2014 15.30 Uhr

**Advents- und Weihnachtsliedersingen
für Groß und Klein**

Lieder, Gedichte und Geschichten mit Michael Graf Münster
Mädchen-Bläserquintett „Quintessenza“
Jungen-Bläsergruppe „Pleni toni“



Musik
in
St. Katharinen

Sonntag, 14. Dezember 2014 17.00 Uhr

**Weihnachtsoratorium BWV 248 (I-III)
Sanctus aus Messe in h-moll BWV 232**

Johann Sebastian Bach (1685–1750)
Simone Schwark, Sopran; Melinda Paulsen, Alt;
Daniel Sans, Tenor; Yang Li, Bass
Kantorei St. Katharinen;
Bach-Collegium Frankfurt auf Barockinstrumenten
Michael Graf Münster, Leitung

Karten mit Rabatt beim Besuch auch des Konzertes
um 20 Uhr bei Frankfurt Ticket



Sonntag, 14. Dezember 2014 20.00 Uhr

Weihnachtsoratorium BWV 248 (IV-VI)

Johann Sebastian Bach (1685-1750)
Concerto vocale Frankfurt: Mechthild Bach und Simone
Schwark, Sopran; Melinda Paulsen und Ulrike Malotta, Alt;
Sören Richter und Daniel Sans, Tenor; Christos Pelekanos
und Yang Li, Bass
Bach-Collegium Frankfurt auf Barockinstrumenten;
Michael Graf Münster, Leitung

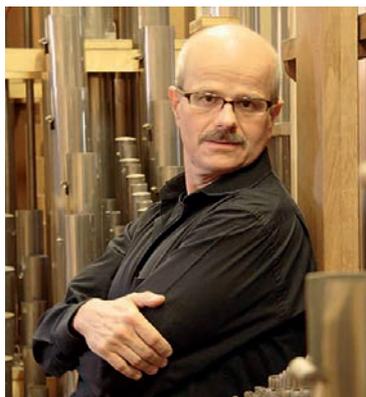
Karten mit Rabatt beim Besuch auch des Konzertes
um 17 Uhr bei Frankfurt Ticket



Freitag, 26. Dezember 2014 18.00 Uhr
Weihnachtskonzert

**„Die langen Nächte“
Lyrik und Prosa zu Winter und Weihnacht**

Orgelmusik aus Barock und Romantik
Eva Demski, Lesung
Martin Lücker, Orgel
Karten zu EUR 12,- (ermäßigt EUR 10,-)



Mittwoch, 31. Dezember 2014, 22.30 Uhr

**„Romantisch ins neue Jahr“
Ein Orgelkonzert zum Jahresschluss**

Edward Elgar 1857–1934
Allegro maestoso
aus: Sonate G-Dur op. 28

Johannes Brahms, 1833–1897
„Es ist ein Ros entsprungen“
„Schmücke dich, o liebe Seele“
aus: Choralvorspiele op. 122

Felix Mendelssohn, 1809–1847
Sonate d-moll op. 65, Nr. 6
„Vater unser im Himmelreich“

César Franck, 1822–1890
Choral Nr. 3 a-moll

Louis Vierne, 1870–1937
Adagio aus der 3. Symphonie op. 28
Finale aus der 1. Symphonie op. 14

Eintritt 12 EUR (ermäßigt 10,- EUR)

Freitagsbasteln

Der Kindernachmittag in der Leerbachstraße findet jeden zweiten Freitagnachmittag statt. Alle Kinder ab 4 Jahren sind herzlich eingeladen, alleine oder in Begleitung dabei zu sein. Hier geht es um Spielen, Spaß und vor allem ums Basteln. Wir treffen uns von 16.00 bis 17.30 Uhr im Gemeindehaus der St. Katharinenkirche in der Leerbachstraße 18 im 1. Stock.

Die nächsten Termine:

- 5. Dezember – Weihnachtsschmuck
- 19. Dezember – Vorlesenachmittag mit weihnachtlichen Geschichten
- 16. Januar – Monster-Mobiles
- 30. Januar – Zauberbeutel

Anmeldungen bitte bis spätestens zwei Tage vor dem tatsächlichen Termin an tita.schuerer@frankfurt-evangelisch.de

Kidsgo – der Kindergottesdienst für große Kinder (ab 9 Jahren/4. Klasse)

Der Kidsgo Gottesdienst findet jeden Monat am ersten Sonntag in der Jahnstraße 20 zwischen 10.00–11.30 Uhr (Ankommen ab 9.45 Uhr) statt. Auch „neue“ Kinder sind immer herzlich willkommen dabei zu sein. Das letzte Treffen in diesem Jahr findet am 7.12. statt und hat das Thema „Oh du fröhliche ...“. Dazu gibt es eine passende Bibelgeschichte und adventliche Bastelei. Durch die Weihnachtsferien fällt im Januar der Kidsgo aus aber am 1. Februar 2015 geht es wieder weiter.

Für eine bessere Planung bitten wir um Anmeldung bis 2 Tage vorher per E-Mail an tita.schuerer@frankfurt-evangelisch.de

Weihnachtsgeschenkebasteln für Kinder ab 6 Jahren

Am 12. Dezember findet in der Jahnstraße 20 von 16.00 bis 17.30 Uhr ein weihnachtlicher Bastelnachmittag für Kinder ab 5 Jahren statt. Geboten werden hier Ideen und Material um allerlei weihnachtliche Dekoration, aber auch das ein oder andere Weihnachtsgeschenk zu basteln. Anmeldungen bitte bis 5. Dezember per E-Mail an tita.schuerer@frankfurt-evangelisch.de

Kinderkino am 23. Januar

Am 23.1.15 gibt es einen Kinderkinonachmittag in der Jahnstraße 20. Von 16.00 bis 17.45 Uhr zeigen wir den Kinderfilm „Pettersson und Findus – Kleiner Quälgeist, große Freundschaft“. Der Film hat eine Länge von ca. 90 Minuten (FSK 0) und ist für Kinder ab 5 Jahren geeignet. Dazu gibt es Popcorn mit Saft und ausreichend Pausen. Der Eintritt ist frei, und man muss sich nicht anmelden.

Sie folgten einem hellen Stern – Familiengottesdienst am 2. Advent

Unter Mitwirkung der beiden Kindergärten findet am 2. Advent, dem 7. Dezember 2014, um 11 Uhr in der St. Katharinenkirche ein Familiengottesdienst statt.



Mit vielen Liedern erwarten wir Weihnachten und bereiten uns auf das Fest vor.

Im Anschluss an den Gottesdienst lädt Pfarrerin Neffgen zum adventlichen Kirchenkaffee ein.



Krippenspiel am Weihnachtsabend

Einladung für spielfreudige große und kleine Kinder

Wer hat Lust beim Krippenspiel am Heiligabend in der St. Katharinenkirche mitzuwirken? Zu besetzen sind Haupt- und Nebenrollen, mit und ohne Text: Erwartungsgemäß kommen zum Einsatz Maria und Joseph, Engel, Sterne, Wirte, Hirten, Könige, Tiere im Stall ...

Vorstellung des Krippenspiels, Rollenverteilung und erste Sprechproben

in der St. Katharinenkirche
am Samstag, dem 13. Dezember,
von 11.00 Uhr – 13.00 Uhr

Probe in der St. Katharinenkirche
am Samstag, dem 20. Dezember,
von 11.00 – 13.00 Uhr

Generalprobe in der St. Katharinenkirche:
am Dienstag, dem 23. Dezember,
von 11.00 – 13.00 Uhr

Aufführung des Krippenspiels am Heiligabend,
dem 24. Dezember, um 15.30 Uhr
in der St. Katharinenkirche.

Bitte meldet Euch bis zum 1. Advent mit einem unverbindlichen Rollenwunsch an bei:

claudia.neffgen@st-katharinenkirche.de oder
tita.schuerer@web.de.



Winteraktion vom 12. Januar bis 6. Februar 2015

Die kalte Jahreszeit beginnt und gleichzeitig laufen die Vorbereitungen für unsere diesjährige Winteraktion.

Zum zweiten Mal in Folge wird uns am 10. Dezember 2014 um 18.00 in der Katharinenkirche die Bigband des Ulrich-von-Hutten Gymnasiums aus Schlüchtern mit ihrem Leiter Franz Josef Schwade mit einem musikalischen Potpourri verwöhnen. Die Einnahmen des Benefizkonzerts werden ein wertvoller Beitrag zu unserer Arbeit sein. Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste!

Manchmal denken wir im Ehrenamt nicht genug an unsere Helferinnen und Helfer, ohne deren Engagement ein solches Projekt mit täglich 25 Personen unvorstellbar wäre.



Aus diesem Grund geht ein großes Dankeschön an all die Menschen, die uns und den Gästen ihre Zeit und Hilfsbereitschaft schenken. Zu diesen Helfern zählen zusätzlich zu unseren Stammhelfern aus der Gemeinde die Deutsche Bank im Rahmen ihres „Social Day“, die Johanniter und weitere Institutionen aus dem Frankfurter Raum. Wir freuen uns nach wie vor über neue HelferInnen, bei

Interesse können Sie sich direkt im Gemeindebüro melden oder eine E-Mail an die auf dem Gemeindebrief angegebene Adresse schreiben.

Wie auch schon letztes Jahr wird die Kleiderkammer als solche nicht weitergeführt, falls Sie aber guterhaltene Decken oder Schlafsäcke zur Verfügung haben sollten, können Sie diese in der Gemeinde oder ab dem ersten Tag der Aktion bei uns abgeben. Gespendete Bücher jeglichen Genres sind weiterhin willkommen.

Die Aktion wird vollständig durch Spenden finanziert, den Grundstein hierfür stellt die großzügige jährliche Zuwendung von € 25.000 der Heinz und Gisela Friederichs Stiftung dar. Diese Gelder benötigen wir für die Einkäufe für das tägliche Brot, Obst, Butter, Käse, Aufschnitt etc. für die Vesperpakete, die Teeküche und das wunderbare Essen vom Kirchlichen Dienst in der Gastronomie Frankfurt am Main e.V. „Martha's finest Catering GmbH“. Die vorige Aktion hat gezeigt, wie dankbar unser Angebot von unseren Gästen angenommen wird. Die Zahl der Gäste ist auch letztes Mal konstant gestiegen, oft nehmen bis zu 300 Personen täglich unser Angebot wahr. Der geringste Teil der Gäste lebt faktisch auf der Straße, viele Menschen sind Sozialhilfeempfänger, verarmte Rentner, arbeitslose Jugendliche und Immigranten aus aller Welt. Für uns ist es gut zu wissen, dass wir diesen Gästen vier Wochen lang in der schwierigen Winterzeit ein warmes Essen und einen Ort anbieten können, an dem sie willkommen sind.

Georgia v. Holtzapfel

In diesem Sinne freuen wir uns über Ihre Geldspenden auf das folgende Konto:

Sonderkonto: Obdachlosenarbeit

Frankfurter Sparkasse • Konto-Nummer 68452 • BLZ 500 502 01

IBAN: DE58 5005 0201 0000 0684 52 • BIC: HELADEF1822

Aus unseren Familien

... im Dezember und Januar

Monatsspruch Dezember 2014:

„Die Wüste und Einöde wird frohlocken, und die Steppe wird jubeln und wird blühen wie die Lilien.“
Jesaja 35,1

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag:

im Dezember

75 Jahre Wolfgang Dammann
Hildegard Kumpf
80 Jahre Peter Ratzel
Dr. Fritz Malsch
Otilie Hopf
85 Jahre Helga Isakowski

im Januar

75 Jahre Christian Bohland
Hans Jürgen Hellpap
Hans Georg Eisenbarth
Brigitte Sallwey
80 Jahre Helmut Rabenstein
85 Jahre Ruth Fahlbusch
100 Jahre Edith Böhnisch

Wir führen alle Jubilare ab 75 Jahren auf, die einen runden Geburtstag feiern. Wenn Sie nicht in „sankt katharinen“ genannt werden möchten, bitten wir um Nachricht!

Getauft wurden:

Leander Julius Keller
Dóra Andrea Borbély
Eduard Christian Melzer
Helena Dora Melzer

Getraut wurden:

Beatrix Elsner und Markus Percams,
Im Trutz 16

Bestattet wurden:

Bolislav Kurt Isakowski, 85 Jahre,
Unterland 79
Edith Anlauf, 91 Jahre, *Bremer Str. 2*
Juliane Zimmerspitz, 57 Jahre,
Wiesenu 8
Edith Krüger, geb. Siegler, 94 Jahre,
Wiesenu 52

Monatsspruch Januar 2015:

„So lange die Erde besteht, sollen nicht aufhören Aussaat und Ernte, Kälte und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“
1. Mose 8,22

Redaktionsschluss für „sankt katharinen“
2/3–2015: 15. Januar 2015

Gemeindeversammlung

für Sonntag, den 8. Februar 2015 um 11.00 Uhr in der St. Katharinenkirche einberufen

Auf dieser Versammlung werden sich die Kandidatinnen und Kandidaten des neu zu bildenden Kirchenvorstands den interessierten Gemeindegliedern vorstellen. Auf der vorläu-

figen Kandidatenliste stehen 11 Frauen und Männer, die sich dafür haben gewinnen lassen, für das Leitungsgremium der Gemeinde zu kandidieren.

Vorläufige Liste der Kandidatinnen und Kandidaten:



Basak, Gülüm, geb. 1973,
Systemanalytikerin



Meinecke, Rita,
geb. 1958, Richterin



Dr. Pikó, Rita
geb. 1968, Juristin



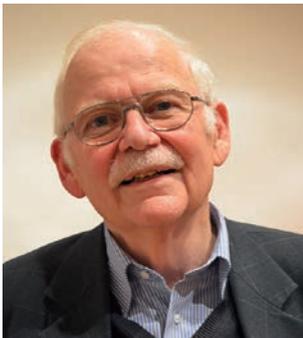
Davey, Waveney, geb. 1949,
Krankenschwester



Mohnhaupt, Gertraude, geb.
1938, Oberstudienrätin i. R.



Dr. Schmidt, Wolfram,
geb. 1960, Diplomphysiker



Dr. Keller, Friedrich
geb. 1943, Landrat a. D.



Nagler, Friedrich,
geb. 1954, Geschäftsführer



Weigelt, Oliver,
geb. 1962, Mathematiker



Dr. Koch, Fritz
geb. 1958, Historiker



Pogge, Sandra
geb. 1974, Psychologin

 evangelisch
Meine Wahl!
Kirchenvorstand
26. April 2015

**Mein Leben, mein Dialog,
meine Frankfurter Sparkasse**

„Bei meiner Arbeit hören meine Gäste auf mich. Wenn's um Geld geht, verlasse ich mich ganz auf meine Beraterin.“

Frankfurter Sparkasse – immer offen für Ihre Wünsche.

DIALOG MUSEUM
DIALOGUE IN THE DARK
25 years of social change
Wir gratulieren zu 25 Jahren Dialog im Dunkeln.

Frankfurter Sparkasse 1822

Sandra Schröter | staatlich anerkannte
Dipl. Sozialpädagogin und Guide
im Dialog Museum | Kundin seit 2005

www.facebook.com/FrankfurterSparkasse

AUGENOPTIK WINDOLF

Michael Windolf
Augenoptikermeister

Augenoptik Windolf GmbH • Grüneburgweg 19 • 60322 Frankfurt a. M.
Telefon: (069) 7240287 • Telefax: (069) 97202938
E-mail: info@optik-windolf.de • www.optik-windolf.de

KMS **KMS Pflegedienstgemeinschaft**
Ambulanter Pflegedienst
Alle Kassen und Privat

Christine Kempa
Sabine Müller
Wolfgang Schuhmacher

Parkstraße 13 • 60322 Frankfurt am Main
Tel. 069/55 83 62 • Fax 069/95 52 09 14 • Mobil 01 72/9 39 00 57

Computerprobleme?
Jetzt nicht mehr!

easy IT solutions
Ihr Ansprechpartner in PC-Fragen!

**Der freundliche Vorortservice
hilft, berät und schult Sie
im Bereich Computer.**

069/ 95 111 680

Johannes ter Meer
IT-easySolutions UG (haftungsbeschränkt) - Fuchshohl 80 - 60431 Frankfurt

Vereinte Druckwerke

Vereinte Druckwerke Frankfurt • Stuttgarter Str. 18 • 60329 Frankfurt

Einladung zum Gottesdienst

St. Katharinenkirche – An der Hauptwache



30. November	1. Adventssonntag	▶ 10.00 Uhr Kantatengottesdienst zur Eröffnung des Kirchenjahres, anschließend Kirchenkaffee <i>Kirchenpräsident Pfarrer Dr. Jung</i>
4. Dezember	Donnerstag	▶ 16.00 Uhr Gottesdienst im Sonnenhof, Bremer Straße 2 <i>Pfarrerin Dr. Leber</i>
7. Dezember	2. Adventssonntag	▶ 11.00 Uhr Familiengottesdienst <i>Pfarrerin Neffgen mit den Kindergärten der Gemeinde</i>
14. Dezember	3. Adventssonntag	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst <i>Pfarrer Dr. Kreuzer</i>
20. Dezember	Samstag	▶ 15.00 Uhr Verabschiedung des Stadtkirchenpfarrers Schneider Quindeau <i>Pröpstin Scherle</i>
21. Dezember	4. Adventssonntag	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl <i>Pfarrerin Dr. Leber</i>
24. Dezember	Heiligabend	▶ 15.30 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel <i>Pfarrerin Neffgen</i> ▶ 17.30 Uhr Christvesper mit Kantorei <i>Pfarrer Schneider-Quindeau</i> ▶ 22.00 Uhr Christmette <i>Pfarrerin Dr. Leber</i>
25. Dezember	1. Weihnachtstag	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl <i>Kirchenpräsident Pfarrer Dr. Jung</i>
26. Dezember	2. Weihnachtstag	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst <i>Pfarrerin Dr. Leber</i>
28. Dezember	Sonntag	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst <i>Pfarrerin Dr. Leber</i>
31. Dezember	Silvester	▶ 18.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zum Altjahrsabend <i>Pfarrerin Dr. Leber</i>
4. Januar	Sonntag	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst, anschließend Kirchenkaffee <i>Pfarrer Schneider-Quindeau</i>
8. Januar	Donnerstag	▶ 16.00 Uhr Gottesdienst im Sonnenhof, Bremer Straße 2 <i>Frau Hennig</i>
11. Januar	Sonntag	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst <i>Pfarrerin Neffgen</i>
18. Januar	Sonntag	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl <i>Pfarrer Will</i>
25. Januar	Sonntag	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst <i>Pfarrerin Dr. Leber</i>
1. Februar	Sonntag	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst, anschließend Kirchenkaffee <i>Pfarrerin Neffgen</i>
5. Februar	Donnerstag	▶ 16.00 Uhr Gottesdienst im Sonnenhof, Bremer Straße 2 <i>Pfarrerin Dr. Leber</i>
8. Februar	Sonntag	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst, anschließend Gemeindeversammlung (siehe Seite 9) <i>Pfarrerin Dr. Leber</i>

Öffnungszeiten der St. Katharinenkirche außerhalb der Gottesdienstzeiten: montags bis samstags 14.00 bis 19.00 Uhr
Gottesdienst der Eritreisch-orthodoxen Gemeinde: sonntags 6.30 bis 9.00 Uhr

Besondere Gottesdienste der Stadtkirchenarbeit finden Sie auf Seite 2
„30 Minuten Orgelmusik“: montags und donnerstags 16.30 Uhr

Wir laden ein

Wenn nicht anders angegeben, finden alle Veranstaltungen im Gemeindehaus, Leerbachstraße 18, statt.

... Kinder und Jugendliche

- ▶ **Krippenspiel**
Samstag, 13. Dezember, 11.00–13.00 Uhr
Probe in der St. Katharinenkirche
Samstag, 20. Dezember, 11.00–13.00 Uhr
Probe in der St. Katharinenkirche
Dienstag, 23. Dezember, 11.00–13.00 Uhr
Generalprobe in der St. Katharinenkirche
Heiligabend, 24. Dezember, 15.30 Uhr
Aufführung in der St. Katharinenkirche
Pfarrerin Neffgen, Frau Schürer
- ▶ **Kidsgo Gottesdienst für große Kinder**
7. Dezember, 10.00 Uhr „Oh du fröhliche ...“
Jahnstraße 20
- ▶ **Kinderkino**
23. Januar, 16.00 Uhr, Jahnstraße 20
„Petterson und Findus“
- ▶ **Freitagsbasteltreff**
(offenes Angebot für Kinder ab 4 Jahren)
freitags 16.00–17.30 Uhr
5. Dezember – Weihnachtsschmuck
19. Dezember – Vorlesenachmittag mit
weihnachtlichen Geschichten
16. Januar – Monster-Mobiles
30. Januar – Zauberbeutel
Herr Dr. Koch, Frau Schürer
- ▶ **Krabbelgruppe**
mittwochs 9.30–11.30 Uhr
krabbelgruppe@st-katharinengemeinde.de
Frau Schürer

(alle Kinderveranstaltungen: siehe Seite 7)

- ▶ **Konfirmandenunterricht**
dienstags, 16.30–18.00 Uhr
Pfarrerin Dr. Leber

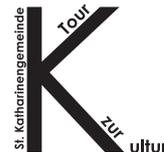
... Seniorinnen und Senioren

- ▶ **Adventskaffee für Senioren**
Mittwoch, 10. Dezember, 15.00 Uhr
Es ergehen persönliche Einladungsschreiben
- ▶ **Seniorentreff**
Der Seniorenkalender für das 1. Halbjahr 2015
erscheint Ende Januar
Herr Wartusch
- ▶ **Gymnastik für Menschen über 50**
„Gesund bewegen – Wirbelsäulengymnastik
am Morgen“
dienstags, 9.00–10.00 Uhr
donnerstags, 9.00–10.00 Uhr
und 10.00–11.00 Uhr
„Wege zur Entspannung –
mit Autogenem Training und progressiver
Muskelentspannung“
monatlich dienstags, 10.00–11.00 Uhr
Frau Jaeger
Anfragen an das Gemeindebüro
- ▶ **Besuchsdienstkreis**
Dienstag, 27. Januar, 10.00 Uhr
Pfarrer Dr. Leber

Der Seniorenkalender mit Hinweisen zu den einzelnen Veranstaltungen liegt im Gemeindehaus und in der St. Katharinenkirche aus

... alle Interessierte

- ▶ **Adventsbasar**
Samstag, 29. November, 14.00–17.00 Uhr
- ▶ **Ehepaarkreis**
Dienstag, 9. Dezember, 19.30 Uhr
„Glögg-Abend“
Dienstag, 13. Januar, 19.30 Uhr
„Anne Frank“
Frau Schmiege
- ▶ **Tour zur Kultur**
Der Tour-zur-Kultur-Kalender für das
1. Halbjahr 2015 erscheint Ende Januar
Pfarrerin Dr. Leber / Herr Wartusch
- ▶ **Kantorei**
donnerstags 19.30 Uhr, Leerbachstraße 18
Graf Münster
- ▶ **Meditatives Körpertraining und Tanz**
ab 7. Januar – 25. März 2015
mittwochs, 18.00–19.00 Uhr, 12 Abende
Telefonische Anmeldung und Info:
Tel. 069-722083
Frau Nold



Kontakt

Pfarrämter

- ▶ **Pfarrer Dr. Gita Leber**
Pfarrstelle I
Leerbachstraße 18
Telefon 71 67 55 33, Fax 71 67 55 31
E-Mail: gita.leber@st-katharinengemeinde.de
- ▶ **Pfarrer Dr. Claudia Neffgen**
Pfarrstelle II
Telefon 77 06 77 22 oder 90 55 06 28
E-Mail: claudia.neffgen@st-katharinengemeinde.de

Stadtkirchenarbeit

- ▶ **Pfarrer Werner Schneider-Quindeau**
Pfarrstelle beim Dekanat
Neue Kräme 26
Telefon 4 27 26 17
E-Mail: wsq@ev-dekanat-ffm.de

Kirchenvorstand

- ▶ **Vorsitzender:**
Dr. Wolfram Schmidt
E-Mail: wolfram.schmidt@st-katharinengemeinde.de

Kirchenmusiker

- ▶ **Organist: Prof. Martin Lücker**
Leerbachstraße 18
Telefon 72 82 69
E-Mail: info@martinluecker.com
- ▶ **Kantor: Michael Graf Münster**
Telefon 20 73 52 70
E-Mail: michael.grafmuenster@ekhn-kv.de

Gemeindebüro

- ▶ **Leerbachstraße 18**
60322 Frankfurt am Main
Büroöffnungszeiten: Mo. bis Fr. 10.00–12.00 Uhr
Telefon 77 06 77 0, Fax 77 06 77 29
E-Mail: info@st-katharinengemeinde.de
Internet-Seite: www.st-katharinengemeinde.de
- ▶ **Andrea Lauscher**
Telefon 77 06 77 21
E-Mail: andrea.lauscher@st-katharinengemeinde.de
- ▶ **Peter Wartusch**
Telefon 77 06 77 20
E-Mail: peter.wartusch@st-katharinengemeinde.de

Küster und Hausmeister

- ▶ **Rolf-Hartmut Günther**
E-Mail: r.guenther-st.katharinengemeinde@gmx.com
oder Telefon: 069-13 39 86 03

Gemeindepädagogische Arbeit

- ▶ **Seniorenarbeit**
Peter Wartusch, zu erreichen im Gemeindebüro
- ▶ **Arbeit mit Kindern und Familien**
Tita Schürer
Telefon 0151 57296439
E-Mail: tita.schuerer@frankfurt-evangelisch.de
- ▶ **Dr. Fritz Koch**

Obdachlosenarbeit

- ▶ **Leitungsteam: Georgia von Holtzapfel**
E-Mail: georgia.holtzapfel@st-katharinengemeinde.de

Ev. Hauskrankenpflege / Ev. Pflegezentrum

- ▶ **Leitung: Daniela Höfler-Greiner**
Batonstraße 26–28
Telefon 25 49 21 23, Fax 25 49 21 97

Kindertagesstätten

- ▶ **Kindergarten I**
Leerbachstraße 18,
Telefon 72 52 90
E-Mail: stk-kiga1@t-online.de
Leiterin: Elke Erbe
- ▶ **Kindergarten II**
Myliusstraße 52,
Telefon 72 87 77
E-Mail: kiga2@st-katharinengemeinde.de
Leiterin: Ursula Kirchhoff

Konten

- ▶ **Kirchenkasse**
Postbank Frankfurt am Main
Konto-Nr. 669 87-603, BLZ 500 100 60
IBAN: DE54 5001 0060 0066 9876 03
BIC: PBNKDEFF
- ▶ **Förderverein: „Arbeitsgemeinschaft der St. Katharinengemeinde e.V.“**
Commerzbank
Konto-Nr. 97 634 900, BLZ 500 800 00
IBAN: DE70 5008 0000 0097 6349 00
BIC: DRESDEFF33
- ▶ **Sonderkonto: Obdachlosenarbeit**
Frankfurter Sparkasse
Konto-Nr. 68 452, BLZ 500 502 01
IBAN: DE58 5005 0201 0000 0684 52
BIC: HELADEF1822
- ▶ **Vereinigung zur Förderung der Kirchenmusik an St. Katharinen**
Ev. Kreditgenossenschaft
Konto-Nr. 4 112 881, BLZ 500 605 00
IBAN: DE82 5206 0410 0004 1128 81
BIC: GENODEF1EK1

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-luth. St. Katharinengemeinde
Verantwortlich für das vorliegende Heft: Dr. Gita Leber, Peter Wartusch Satz/Druck: Vereinte Druckwerke Frankfurt
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier